

siertheit unsere Verpflichtungen als Betriebskollektiv erfüllt werden müssen.

In unserem Werk erforderte es zum Beispiel große Anstrengungen und den beharrlichen Kampf der Genossen, den Kollegen die hohen Wettbewerbsziele zur Erfüllung unserer Planaufgaben zu erläutern und sie davon zu überzeugen, daß bis zum 30. Juni 1970 50 Prozent des Jahresplanes zu schaffen sind. Das erfordert ein hartes Ringen und die Einsatzbereitschaft jedes einzelnen.

Unser Wettbewerbsprogramm war wohl am

4. Dezember 1969 von allen Kabelwerkern beschlossen worden, trotzdem hatten einige Leiter versucht, auf Grund der im ersten Quartal eingetretenen Schwierigkeiten eigene Planvarianten für die zu erbringenden Leistungen des Betriebes zugrunde zu legen. So mußten wir feststellen, daß die Starkstromkabelfabrik, entgegen der Festlegung, für das I. Quartal 1970 nur auf ein Planziel von 22,5 Prozent orientiert hatte.

In der Auseinandersetzung über diese unzulässige Orientierung sprachen Kollegen der Produktionsdirektion von zwei Plänen, vom Maßstab, den der Wettbewerb gesetzt hatte, und von einer sogenannten eigenen Realplanung. Diese Ideologie doppelter Buchführung ließ deutlich werden, daß eine klare Kampfposition zum Beschluß der Vertrauensleute voll Versammlung fehlte.

Einige Leiter wichen vor Schwierigkeiten zurück, sie gerieten in Widerspruch zum Elan der Mehrheit der Kollektive und der Einsatzbereitschaft der Werktätigen zur unbedingten Sicherung der Wettbewerbsvorhaben. Die Genossen dieser APO sagten zu Recht: Wenn einige Leiter den Zeitaufwand für die Begründung, was alles nicht geht, ummünzten in echte Aus-

sprachen mit den Kollegen, um vorwärtsdrängende Lösungen zu finden, würden wir auf einigen Gebieten ein großes Stück weiter kommen.

Es gibt auch bei uns noch vereinzelt die alte Rechnung nach Kabelkilometern — ohne Beachtung des Bedarfs, der Verträge und der sortimentsgerechten Produktion. Es galt, die Auseinandersetzung mit der Überbetonung objektiver Schwierigkeiten und einer sogenannten „besonderen Lage“ zu führen und die eigenen Reserven aufzudecken, damit die allseitige Planerfüllung gewährleistet wird.

Lehren des Interviews: Kampfkraft erhöhen

Die Parteileitung orientierte auf die entscheidenden Schwerpunkte zur Sicherung der Verträge und der Kooperationsverpflichtungen, so auf: die Schlauch- und Schleppkabelfertigung in der Halle 10, auf die vorrangige Produktion der 20- und 30-kV-Hochspannungskabel und auf die Erfüllung des Exportplanes.

Die Bereitschaft der Betriebsangehörigen, diese Aufgaben zu lösen, fand in Sonderschichten und hohen Leistungen ihren Ausdruck. So konnte in der Halle 10 die Schlauchkabelproduktion von 11 auf 14 km je Schicht erhöht werden. In der Lackdrahtfertigung „Roter Oktober“ wurde durch 16 Sonderschichten die Effektivität um 20 Prozent erhöht.

Was hat das alles mit dem Interview des Genossen Ulbricht zum Dokumentenumtausch zu tun?

Wir sind der Meinung, daß die Aktion zum Umtausch der Parteidokumente zugleich darauf gerichtet sein muß, Parteilichkeit, ideologische Klarheit und einen Hohen Grad von Organisiertheit bei der Lösung der Schwerpunktauf-

werden auch mit den Kollegen in den Kollektiven darüber sprechen.“

Inzwischen haben die Genossen der Parteigruppe Zingel aus der APO I festgelegt, jeden Genossen für bestimmte Aufgaben verantwortlich zu machen und sie über die Erfüllung in der Parteigruppe berichten zu lassen. Die Parteigruppenversammlungen wollen sie in kürzeren Abständen durch-

führen und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zur Grundlage ihres Handelns machen. Sie haben sich das Ziel gestellt, die Erfüllung des Planes ständig zu überprüfen, um die Halbjahresaufgaben und Jahresaufgaben allseitig zu sichern.

Solche und ähnliche Festlegungen gibt es auch bereits in anderen Parteigruppen.

Herbert Rätz
Mitglied der Parteileitung
der BPO im RAW „Otto Grotewohl“, Dessau

Sie erfüllten ihre Pläne

Die Herstellung von mehr als 200 Formen großer und kleiner Kabelbäume, dem Herz einer Fernmeldeanlage, beherrschen die Mitglieder der Brigade „Fortschritt“ aus dem VEB Fernmeldewerk Arnstadt.

Seit ihrer ersten Auszeichnung als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ im Jahre 1967 — inzwischen kam zum 20. Jahrestag der